

Reifenhandel auf der Agritechnica

Groß- und Einzelhandel war vertreten

Mit Vergölst war eine Continental-Handelstochter auf der Agritechnica mit einem eigenen Messestand vertreten, ein Heimspiel gewissermaßen, und mit Euromaster war eine Michelin-Handelstochter Bestandteil des großen MR-Gemeinschaftsstandes (Maschinenringe). Die Maschinenringe haben immerhin fast 200.000 Mitglieder und Euromaster bietet in dieser Kooperation bundesweit einheitlich vergünstigte Konditionen durch eine Rahmenvereinbarung bei allen Leistungen rund um Rad und Reifen – überall, wo eine der 300 Euromaster-Stationen in der Nähe ist. Und ein überraschender Name ist auch aufgetaucht: Nokians Vianor (siehe im Rahmen dieser Rubrik).

Starco war sowohl in seiner Rolle als Hersteller als auch als Händler vor Ort. Frequenz brachte am Fachbesuchertag allerdings vor allem die zur Gruppe gehörende Gebrüder Schaad AG aus der Schweiz auf den Messestand, die schon traditionell ihre Partner zum Besuch der Veran-

staltung bewegen kann und dort dann bewirbt. Neben den Verantwortlichen fürs Erstausrüstungsgeschäft konnte mit Axel Werner aber auch der Geschäftsführer und Verantwortliche für das Handelsgeschäft seine Klientel begrüßen. (Ein ausführlicher Bericht über die Starco GmbH Germany/Lüneburg ist kurzfristig geplant.)

Die Grasdorf Wennekamp GmbH hatte

zu Beginn der Messe einen Reifen auf dem Stand, den man selbst bei dessen Hersteller CGS zu diesem Zeitpunkt noch verschwiegen und erst wenige Tage später „die Katze aus dem Sack“ ließ: Denn der Reifen trägt einen Markennamen, der jetzt erst eingeführt werden muss: Cultor. Diese Marke löst Semperit ab, bislang eine in Deutschland exklusiv von Großhändler Meyer Lis-

HEINZ WENNEKAMP HATTE 60. GEBURTSTAG

Heinz Wennekamp von der Grasdorf Wennekamp GmbH (Zentrale in Sottrum) ist am 2. Dezember 60 Jahre alt geworden. Als Sohn eines Landwirtes gleichsam in dieses Metier hineingeboren, hat er auch Landwirtschaft studiert und schließlich einen eigenen Gutsbetrieb geführt, im Jahre 1984 sodann die Agrartechnik Wennekamp gegründet sowie damit einhergehend Terra-Reifen der Marke Goodyear in Deutschland etabliert und sein Unternehmen im Rahmen einer Fusion im Jahre 2006 in die Grasdorf Wennekamp GmbH eingebracht. Grasdorf Wennekamp ist heute mit drei Standorten, etwa 140 Mitarbeitern und einer eigenen Felgenfertigung einer der größten europäischen Anbieter landwirtschaftlicher Reifen, Industriereifen und von Sonderrädern.



dv

sendorf vertriebene Landwirtschaftsreifenmarke. Mit der Präsenz des Reifens auf dem Stand von Grasdorf Wennekamp dürfte klar gemacht worden sein, dass es mit dieser Exklusivität vorbei ist. Auch dürfte klar sein, wozu diese weitere Marke des Ersatzgeschäftes gedacht ist: Einerseits macht es für den Hersteller CGS wirtschaftlich keinen Sinn, für eine Budgetmarke (die Markenrechte für

So wie Meyer Lissendorf keine Exklusivität mehr hat für eine Marke aus der CGS-Gruppe, wird auch Cultor in Zukunft nicht nur bei Grasdorf Wennekamp (Holle/Niedersachsen) zu sehen sein, aber wohl hauptsächlich. Schließlich brachte man auch die Marke Mitas in der Vergangenheit fast ausschließlich mit Grasdorf Wennekamp in Verbindung und hält der Landwirtschaftsreifenspezialist nach wie vor das gesamte Mitas-Programm in den Lägern parat, übrigens auch an Industriereifen. Zum Cultor-Produktportfolio gehören jedenfalls AS-Radialreifen der 85er und 70er Serie sowie diagonale Akkerschlepper-, AS-Front-, Implement- sowie Flotationreifen und sind seit Januar verfügbar, so Heinz Wennekamp, und können sowohl per Fax und Telefon als auch über den Webshop (webshop.grasdorf-rad.eu) bestellt werden; dort ist übrigens auch die komplette Produktübersicht an Cultor-Reifen (grasdorf-rad.eu) aufgelistet. Beide Produkte – Cultor wie Mitas – „können innerhalb von 24 Stunden beim Kunden angeliefert werden“, so Wennekamp abschließend. Beim Großhändler und Landwirtschaftsreifenspezialisten Grasdorf Wennekamp gab es auf der Agritechnica aber noch ein ganz anderes Highlight zu würdigen.

Semperit hat der Continental-Konzern) auch noch Lizenzgebühren zu zahlen; andererseits dürfte Cultor – der Blick aufs breite Sortiment verrät, dass es sich nicht um einen Nischenspieler handeln soll – damit die preisliche Positionierung der zweiten CGS-Marke Mitas nach unten absichern bzw. sogar dazu beitragen, dass Mitas sukzessive nach oben verschoben und näher an die Premiummarke Continental herangeschoben wird. Denn irgendwann – auch wenn das Datum noch fern sein mag – wird auch der gegenwärtige Lizenzvertrag zwischen CGS und dem Continental-Konzern zur Nutzung des Markennamens auslaufen.



Dient vor allem der Bodenschonung

DLG-Preis für Innovation von Grasdorf Wennekamp

Die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft hat das patentierte Messsystem „Soil Load Monitor (SLM)“ der Grasdorf Wennekamp GmbH mit einem Silberpreis ausgezeichnet. Beim SLM misst ein Ultraschallsensor in der Felge kontinuierlich die Reifeneinfederung und liefert somit eine Kennzahl, nach der last- und geschwindigkeitsabhängig jeweils der minimale Reifendruck eingestellt werden kann. Damit kann in jeder Situation die maximale Aufstandsfläche (= Bodenschonung) erzielt werden. Der temperaturkompensierte Messwert wird kabellos vom rotierenden Rad – genauer: von bis zu vier Rädern – in die Kabine von Schlepper oder Arbeitsmaschine übertragen. Somit können der minimal zulässige Reifendruck sicher eingestellt und eine Überlastung des Reifens mit Folgen für Lebensdauer und Sicherheit ausgeschlossen werden. Sinnvoll ist die Kombination mit einer Reifenregeldruckanlage, die dann den jeweilig optimalen Luftdruck automatisch reguliert, berichtet Heinz Wennekamp. Der in Verbindung mit dem VTI (Institut für Agrartechnologie in Braunschweig) entwickelte SLM läuft seit einem Jahr erfolgreich in einem Praxistest an einem Schlepper und einem Rübenroder. Die Serienproduktion dürfte dieser Tage angelaufen sein, Grasdorf Wennekamp liefert das System mit entsprechend dafür eingerichteten Scheibenrädern.